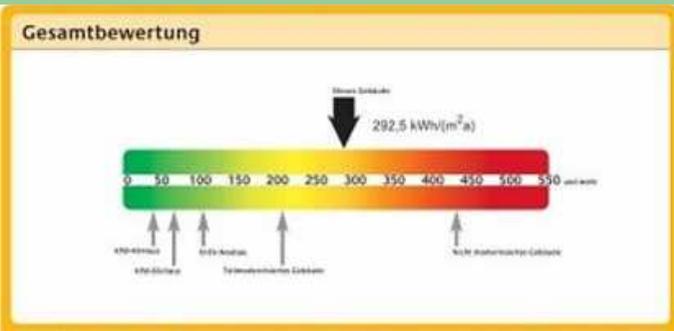


Der Energiepass



Förderungen neuer Heizungsanlagen

Welche Maßnahmen beim Heizungsaustausch gefördert werden, ist genau festgelegt.

Wer sich für die neue Heizung einen Zuschuss holen möchte, hat zwei wichtige Förderinstrumente zur Verfügung:

Das Bafa fördert alle Heizungen mit erneuerbaren Energien



Daneben gibt es die Sanierungsprogramme der staatlichen KfW-Bank. Geschieht der Heizungsaustausch im Rahmen einer energetischen Komplettsanierung, beantragen Sie Mittel beim KfW-Programm 151 **Energieeffizient Sanieren**.

Ich plane und berate Ihre Alt und Neubau auf Energetische Verbesserung, stehe bei Fördergelder und Investition gerne zu Verfügung.

Ihr Partner

Heizung Umrüstung
Badsanierung
Kundendienst
Wartung

**Installateur u. Heizungsmeister
Gebäudeenergieberater(HWK)
Experte für Erneuerbare
Energien (ELKOnet)**



Geschäftsführer:

Werner Ahlers

Dresdenerstr. 11

26683 Saterland

Tel: 04498/7186

Handy: 015208989150

www.ahlers-werner.de

info@ahlers-werner.de

ahlers

Heizung · Sanitär · Solar
Gebäudeenergieberatung



Tel: 04489/7186 oder Handy 015208989150



- Reduzierung Ihres Energieverbrauches
- Wertsteigerung Ihres Gebäudes
- Verbesserung Ihres Wohnklimas
- Ressourcenschonung
- Schonung der Umwelt

Die Anlagentechnik

Grundsätze:

Der Bereich der technischen Anlagen ist ein sehr umfassendes Thema. Es soll hier eine kleine Übersicht über verschiedene Möglichkeiten zur Energieeinsparung im Bereich der Anlagen-sanierung gegeben werden. Wird eine Heizungsanlage ausgetauscht, so ist zu überprüfen, ob die vorhandenen Heizkörper mit der neuen Anlage noch ein ausgewogenes Heizsystem bilden.

Der entsprechende Bedarf kann vom Heizungsbauer oder dem *Gebäude-Energie-Berater / HWK* mittels einer Heizlastberechnung ermittelt werden.



Energie

Schleuder

© Fachzeitschrift Gebäude-Energieberater, www.geb-info.de

Hydraulischer Abgleich:

Der hydraulische Abgleich ist eine Grundvoraussetzung für eine effizient funktionierende Heizungsanlage.

Unter dem hydraulischen Abgleich versteht man die Einregulierung des Heizkreislaufsystems. Jeder Heizkörper erhält genau die Wärmemenge, die er zum Erwärmen eines Raumes benötigt. Bei neuen Heizungsanlagen ist der hydraulische Abgleich vorgeschrieben! Ein fehlender hydraulischer Abgleich ist u. a. daran zu erkennen, dass Heizkörper unterschiedlich warm werden, Fließgeräusche erzeugen oder dass das Regelverhalten von Thermostatventile nicht optimal sind.

Der hydraulische Abgleich ist kostengünstig und bringt erhebliche Einsparungen.

Die Anlagentechnik

Brennwerttechnik:

Ein Brennwertkessel ist ein Heizkessel für Warmwasserheizungen, der den Energieinhalt des eingesetzten Brennstoffs nahezu vollständig nutzt. Der Unterschied zu konventionellen Kesseln besteht darin, dass Brennwertkessel auch die Kondensationsenergie des Wassers im Abgas nutzen.

Ein moderner Brennwertkessel benötigt erheblich weniger Energie als ein Niedertemperaturkessel.

Die Brennwerttechnik steht für verschiedene Brennstoffe zur Verfügung.

Biomasse-Heizung:

Bei einer Biomasse-Heizung werden so genannte Holzpellets (Presslinge aus Holz) oder andere Biomassen verfeuert.

Durch die weitgehend CO₂-neutralen regenerativen Energiequellen können die Schadstoffemissionen deutlich reduziert werden. Somit ist eine Biomasse-Heizungsanlage aus heutiger Sicht sehr umweltfreundlich.

Gas? Öl? Biomasse?

Welche Energiequelle ist für mich die Richtige?

Die Antwort kann nur sehr individuell betrachtet werden.

Der „richtige“ Energieträger hängt von den jeweiligen Verhältnissen vor Ort und den Wünschen des Nutzers ab.

Gerade in diesem Themenbereich stehen ich Ihnen, als

Experte für erneuerbare Energien / ELKOnet, gerne mit meinem Wissen beratend und unterstützend zur Verfügung



Wärmepumpenheizung:

Eine Wärmepumpenheizung entzieht der Umwelt Wärmeenergie und hebt diese mittels einer Wärmepumpe auf ein verwertbares höheres Temperaturniveau an, um damit Gebäude oder andere Einrichtungen beheizen zu können. Es gibt Luft-, Wasser- oder Erdwärmepumpen.

Wärmepumpen eignen sich insbesondere für Flächenheizkörper (Fußboden-, Wandheizung).

Die Anschaffung ist teurer als bei herkömmlichen Anlagen, aber wegen des Einsparpotentials im Bereich der Primärenergie kann sich eine Wärmepumpe rechnen.

Wussten Sie schon?

Ein Kühlschrank ist im Grunde nichts anderes als eine „umgedrehte“ Wärmepumpe.

Blockheizkraftwerk (BHKW):

Ein BHKW ist eine modular aufgebaute Anlage zur gleichzeitigen Gewinnung von elektrischer Energie und Wärme, die vorzugsweise am Ort des Verbrauchers betrieben wird. Das BHKW setzt hierzu die Kraft-Wärme-Kopplung ein und eignet sich vorzugsweise für große Gebäude (Gewerbeobjekte, Mehrfamilienhäuser).

Auf Grundlage des **Erneuerbare Energien Gesetz (EEG)** kann der erzeugte Strom in das öffentliche Netz eingespeist